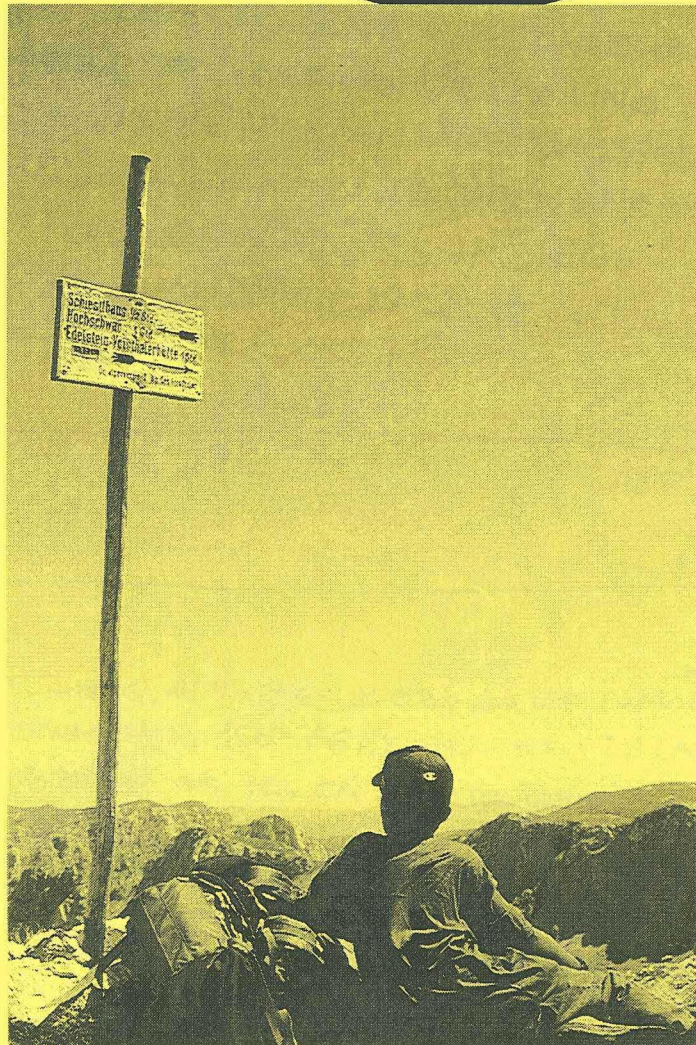


Scouting

September 1996

unsommerlich

Nr. 5



**SOMMER-
LAGER
GRUPPEN-
TAG**

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996

GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996

GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996 GRUPPENTAG 1996

 **MERKET AUF IHR ALLE** 

KÖNIG ARTHUR RUFT ALLE RITTER, BURGFRAULEIN, KNAPPEN, PÄGEN UND ZAUBERER IN SEINE TAFELRUNDE.

DER WEG NACH SCHLOSS CAMELOT IST KURZ, ABER EREIGNISREICH. NUR DIE KÜHNSTEN UND TÄPFERSTEN, SOWIE LISTIGSTEN, SCHLAUSTEN UND EDELSTEN KÖNNEN DIE PRÜFUNGEN BESTEHEN. SIE SIND ZUM MAHL GELADEN. REICHLICH SPEIS UND TRANK WIRD MAN ZUR ERQUICKUNG DER HUNGRIGEN BÄUCHE UND DURSTIGEN KEHLEN REICHEN. ANSCHLIESSEND WERDEN DIE GLÜCKLICHEN TEIL HABEN AN EINEM TAG AM HOFE DES GÜTIGSTEN KÖNIGS. SO MÄCHET EUCH BEREIT ZAUDERT NICHT UND FOLGT DEM RUF DES KÖNIGS.

TREFFPUNKT: SONNTAG, 15. 9. 1996 UM 8.30 VOR DER CA SCHOTTENTOR
 STARTGELD: ERWACHSENE 150,- öS / KINDER 100,- öS (AB 3. KIND GRATIS)
 RÜCKKEHR: UM 19.00 VOR DER CA SCHOTTENTOR

BET ZWEIFELHAFTEM SCHLECHTWETTER RUFEN SIE BITTE AB 7.15 DIE TELEPHONNR. 535 9201. DORT ERFAHREN SIE OB DER GRUPPENTAG STAATFINDET.

ANMELDUNG ZUM GRUPPENTAG 1996

FAMILIE KOMMT ZUM GRUPPENTAG MIT
 ERWACHSENE A 150,- öS UND
 KINDERN A 100,-. DIES ERGIBT,- öS STARTGELD.
 WIR BRINGEN KUCHEN UND TORTEN MIT.

BITTE IN DEN ERSTEN HEIMABEND MITBRINGEN! DANKE!

GILDE

Gildenversammlung

Am 20. Juni 1996 fand in Verbindung mit unserem traditionellen **Gildenheuren** die statutengemäße **Generalversammlung** statt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern auf das herzlichste für ihr Kommen und besonders auch dafür bedanken, daß alle den eher trockenen Tagesordnungspunkt einer Statutenänderung ausführlich und ernsthaft diskutierten und einer fundierten Entscheidung zuführten. Vielen Dank auch unseren „Vereinsjuristen“ Martin „Maus“ Breunig, der die wichtigen Vorarbeiten geleistet hatte. Unsere neuen Satzungen ermöglichen nun auch formal die Gliederung der Pfadfindergilde SCHOTTEN in mehrere selbständige Einheiten, wie es derzeit durch die Junggilde („Die Grünen“) und die „Alt“-Gilde („Die Grauen“) bereits praktisch der Fall ist.

Die neuen Statuten werden nach der Genehmigung durch die Vereinsbehörde allen Gildemitgliedern noch im Laufe des Herbstes bei einer separaten Aussendung zukommen.

Der danach neugewählte **Vereinsvorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Dr. Heinz WEBER
Stv. Präsident:	Philipp PERTL
Schatzmeister:	Peter MÜLLER
Schriftführer:	Franz LETOFSKY
Präsidiumsmitglieder:	Mag. Martin BREUNIG Christian LINHART Barbara PRAZSJENKA
Rechnungsprüfer:	Philipp HAUSER Peter LANKA

Im Namen des Schatzmeisters möchte ich allen Gildemitglieder zu ihrer hohen Zahlungsmoral gratulieren: es sind nur wenige mit den Mitgliedsbeiträgen im Rückstand, und hier kann es sich meist nur um ein Versehen handeln!

Gildefax

Das Zeitalter der Telekommunikation macht auch vor der Gilde nicht Halt: um unsere Informationen und Ausschreibungen schneller und preiswerter versenden zu können, möchte ich versuchen, die bereits weitverbreiteten Fax-Geräte zu nutzen! Ich ersuche daher alle jene Gildemitglieder

um Nachricht, die per Fax erreichbar sind! Bitte übermittelt Eure Fax-Nummer per Telefon/Fax/Brief an mich (799 11 46) und gebt auch an, ob es sich um ein privates Faxgerät handelt oder der Empfänger namentlich genannt werden muß. Vielleicht läßt sich dann ab Herbst ein beträchtlicher Anteil unserer Aussendungen per Fax erledigen!

Fahrtechnik-Kurs

Wegen des großen Erfolges in den Vorjahren möchten wir auch in diesem Herbst wieder einen eintägigen Fahrtechnikkurs beim ÖAMTC organisieren, bei dem sowohl junge als auch erfahrene Autofahrer ihr Gefühl für die Beherrschung ihres Fahrzeuges unter Extrembedingungen verbessern können. Für besonders Interessierte bieten wir erstmals die Möglichkeit an, diesen Kurs binnen drei Monaten mit einem weiteren Trainingstag zum Zweitageskurs zu ergänzen.

Als Termin ist Samstag, der 9. November vorgesehen, die ermäßigten Kurskosten werden voraussichtlich öS 1500,- betragen. *Ich kann Euch versichern: Euer (Über-)Leben ist jeden Groschen dieser unverschämten horrenden Summe wert!* Die Anmeldung der interessierten Jung-, Altgildemitglieder, Pfadfinderführer, Eltern und Freunde muß bis Ende September bei mir eingetroffen sein.

Übrigens: man kann diesen Kurs auch verschenken oder sich selbst schenken lassen!!!

Vorschau

Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr wird selbstverständlich wieder der GRUPPENTAG am 15. September 1996 sein: ich hoffe, viele Gildemitglieder am Stanghof in Thernberg begrüßen zu können, und bin sicher, daß wir Zeit zu einem kleinen Plausch mit Planung unserer nächsten Aktivitäten finden werden.

Mit einem herzlichen Gut Pfad!

Für die Gildenleitung

Dr. Heinz Weber

JUNGGILDE

JahresabschlüÙe(u)ier

Bei lauschigem Sommerwetter und leisem Grillengezirp rauschten wir nach und nach im Garten der Familie Weicht an. Mit Freude vernahm unser Riechorgan den Duft von feinsten Kräutern auf saftigen Kotletts und die gelaunte Stimmung der Junggilde beim diesjährigem SommerabschlüÙfest. Im Dunkel der Nacht erkannte man nicht gleich, ob man ein fast rohes Stück Fleisch, oder doch schon ein „well done“ Stück ergattert hat. Anschließend versüÙte auf Germteig gebackene Marillen den Gaumen und die Stimmung der wohl-gelaunten Runde war perfekt. Genauere Informationen und G'schichtln bei den Teilnehmern erfragen.

An alle Ehemaligen

Wenn Du heuer, vor 1,2,3... Jahren die aktive Pfadfinderei beendet hast, aber den Kontakt zu deinen „alten“ Pfadfinderfreunden nicht verlieren möchtest, dann komm doch einfach zu einer unserer Veranstaltungen. Du kannst einfach kom-

men wann Du (vielleicht mit anderen „Ehemaligen“ gemeinsam) willst und einfach mal schnuppern. Am 23. Oktober wäre es auch für Dich sehr interessant, denn bei unserer Diashow würdest Du einen Einblick in unsere Aktivitäten bekommen. Wir würden uns sehr über dein Interesse freuen. Für weitere Informationen stehe ich, Philipp Pertl, Dir gerne zur Verfügung. (Tel.: 31-03-887)

Gut Pfad und bis bald

Euer Philipp Pertl

Termine

15. September	Gruppentag in Thernberg
25. September	1. Jour fix im Konkav 20.00
9. Oktober	Planungsabend
23. Oktober	Jour fix mit Diashow über Aktivitäten des vergange- nen Jahres
6. November 1996	!!freihalten!!

GEREDE-GERAUNE-GERÜCHTE

Über den Sommer sind bei uns jede Menge an Hochzeits-, Geburts-, Promotions- und sonstiger Anzeigen eingelangt, die wir gerne allen ehemaligen und derzeitigen Mitgliedern unserer Gruppen publik machen. Danke für die Informationen und bitte macht weiter so!

Himmel voller Geigen

Am 1. Juni 1996 traten Clemens VINTSCHGAU und Elisabeth PIRMANN vor den Altar der Kaiser Franz Joseph Jubiläumskirche, um den Bund fürs Leben zu schließen. Auch Clemens gehörte der legendären Erfolgsgeneration der frühen Siebziger-Jahre um Waschi, Philipp und Petzi an, und war im Anschluß an seine Pfadfinderlaufbahn auch einige Zeit als Wölflingsassistent in unserer Gruppe tätig und wird wohl nur mehr den Älteren unter uns ein Begriff sein.

Viel bekannter dürfte allen unser Junggildemitglied Renée Bakalarz-Zakos sein, die am 31. August 1996 in der schönen Pfarrkirche von Hallstatt Christoph Hanslik heiraten wird. Da dieses Ereignis erst nach dem RedaktionsschlüÙ stattfinden wird, können wir noch nichts berichten, außer den

Jungvermählten alles erdenklich Gute für eine glückliche gemeinsame Zukunft zu wünschen.

Hurra, ein Mädchen!

Wir gratulieren unserem Gildemitglied, „Kolar“-Wirt und ehemaligen Star-Fußballer Erol KARABECE und seiner Gattin, unserer ehemaligen Pfadfinderin Mag. Katharina KARABECE-BUTSCHEK zur Geburt ihrer Tochter Aylin Pia, die am 18. April 1996 mit dem beachtlichen Gewicht von 3,83 kg das Licht der Welt erblickte. In der Zwischenzeit hat sie beachtlich zugelegt und lächelt mit dicken Backen ihre zufriedenen Eltern an, die sich aber erst daran gewöhnen müssen, nicht mehr das letzte Wort in der Familie zu haben.

Dem Inschenör ist nichts zu schwör

Nach diesem Motto leitete Michael Miksche, allen Pfadfindern besser unter seinen Kurznamen MiMi bekannt, seit

nahezu 10 Jahren unseren Explorertrupp. Trotz dieser wahrlich nicht einfachen Aufgabe hat er „nebenbei“ sein Studium abgeschlossen und wurde am 25. März 1996 zum

Diplomingenieur für Architektur

ernannt. Für eine Feier hatte er bis jetzt noch keine Zeit, denn neben seinem Job in einem Architekturbüro arbeitet er bereits intensiv an eigenen Projekten. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihm viel Erfolg im Berufsleben!

Höhere Weihen

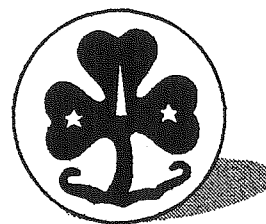
der Pfadfinderei hat unser langjähriger Späherführer Andreas KUGLER, derzeit auch Mitglied des Wr. Landesaus-

bildungsteams für GuSp-Führer, am 20. Juni 1996 erhalten: nach Herbert Daum ist er der erste unserer Späherführer, der seine Führerausbildung mit dem Kurs III abgeschlossen hat und nach einer praktischen und schriftlichen „Diplom“arbeit das WOODBADGE als äußeres Zeichen dafür erhalten hat. Herzlichen Glückwunsch von allen Führerkollegen und Gruppenmitgliedern!!

Bis zum nächsten Mal, Euer

Pfadabei

NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



Beginn

So wie im Frühling die Natur aus der Winterstarre erwacht, so erwachen auch nach der „Sommerpause“, die nach den erlebnisreichen Sommerlagern begann, die Pfadfinderinnen-geister wieder, recken und strecken sich und blicken taten-durstig in den September. Was wird er bringen? Manche Mädchen werden überstellt, das heißt: sie kommen in die nächste Altersstufe (Wichtel-Guides-Caravelle-Ranger). Dort werden sie neue Freundinnen finden, alte Freundinnen, die schon im Vorjahr überstellt wurden, wiedertreffen. Die Methoden der neuen Stufe wird zuerst etwas ungewohnt sein (bei den Guides wird nicht mehr so viel gespielt wie bei den Wichteln, bei den Caravelles passiert nicht mehr alles in der Patrouille, sondern es gibt Interessengemeinschaften, die Ranger sind meist mit den Rovern zusammen und gestalten sich ihr Programm größtenteils selbst), aber da unsere Führerinnen sich um jedes einzelne Mädchen bemühen und versuchen es langsam in die neue Umgebung einzugewöhnen, in der viele neue Erfahrungen, viele Erlebnisse, viel Wissenswertes und viel Spaß auf sie warten, fühlen sich die Mädchen meist bald wieder „daheim“ in der neuen Gruppe.

Auch „Neulinge“ brauchen eine gewisse Zeit zum Eingewöhnen bis sie ganz mit den Traditionen, den Gepflogenheiten und dem pfadfinderischem Wortschatz zurechtkommen.

Um alle „Neulinge“ unter den Eltern möchte ich mich an dieser Stelle besonders bemühen. Sie haben bei der Anmeldung Ihrer Tochter in unserer Pfadfinderinnengruppe einen Folder erhalten, der Ihnen die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und unsere Gruppe im besonderen kurz vorstellt.

Was nun jeweils aktuell in unserer Gruppe passiert, erfahren Sie in dieser Zeitung. In meinem Artikel berichte ich meist über gemeinsame Gruppenereignisse, gebe Neuigkeiten aus dem Landesverband der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen an Sie weiter oder erinnere Sie an den einen oder anderen wichtigen Termin unserer Gruppe. Damit Sie von vornherein einen Überblick über die Aktivitäten unserer Gruppe in diesem Jahr haben, gibt es untenstehende Terminvorschau für das ganze Jahr.

Als erstes möchte ich Ihnen den

Gruppentag

besonders ans Herz legen. Was wird dort geschehen?

Das darf ich Ihnen leider nicht verraten - nur soviel: der Gruppentag ist das Ereignis im Jahr, an dem unsere beiden Gruppen (die Buben- und die Mädchengruppe) inklusive aller dazugehöriger Personen (Eltern, Führerinnen, Ehemalige, Großmütter, Großväter, kleine und große Geschwister, Tanten, Onkeln, Babysitter, Hunde, Katzen, Kanarienvögel und wer sich noch auf irgendeine Weise mit uns verbunden fühlt) einen Tag verbringen. Die Eltern haben dabei die Gelegenheit mit ihren Kindern gemeinsam etwas zu erleben, Aufgaben zu bestreiten und Probleme zu lösen, außerdem können Sie ein bißchen spazieren gehen, die frische Luft der Buckligen Welt genießen und auch Most trinken, denn Sie brauchen nicht mit dem eigenen Auto fahren.

Lassen Sie sich also auf dieses Abenteuer ein - kommen Sie am 15.9.1996 um 8.30 zur CA am Schottentor, genießen Sie einen herrlichen Tag, wir liefern Sie um 19.00 wieder wohlbehalten dort ab.

Am Gruppentag findet auch die Überstellung (siehe oben) statt.

Willkommen

heißen wollen wir in unserem Führerinnenteam **Marie-Theres (Mesi) Mlczoch**. Seit den Wichteln in unserer Gruppe hat sie sich letztes Frühjahr dazu entschlossen bei den Caravelles als Assistentin anzufangen. Nach einigen Schnupperheimabenden und dem Sommerlager fühlt sie sich in dieser Gruppe schon recht heimisch, und Lisa freut sich riesig über die kreative Zusammenarbeit. Wir wünschen Dir, liebe Mesi, viel Glück und Spaß bei den Caravelles und freuen uns, die ab Herbst offiziell in unseren Gruppenrat aufzunehmen.

Abschied

Verabschieden müssen wir uns von **Döris Wöhs-Kruschitz**. Sie war fast seit der Gründung unserer Pfadfinderinnengruppe mit dabei, hat mit viel Enthusiasmus und großem Einsatz fast 20 Jahre in unserer Gruppe geführt, hat unzählige Sommerlager geleitet (auch viele Auslands-lager) und motivierte viele Mädchen dazu, bei den Pfadfinderinnen zu bleiben und ihre Fähigkeiten als Führerinnen unter Beweis zu stellen. Sie fungierte einige Jahre in unserer Gruppe als Ausbilderin und war dann auch Gruppenführerin einer benachbarten Mädchengruppe. Für viele Wiener Pfadfinderinnen war Doris wohl das Aushängeschild unserer Gruppe, sicher eine der österreichweit bekanntesten „Schottinnen“.

Ich bedanke mich bei Dir, liebe Doris, für Deinen jahrelangen Einsatz, für Deine Betreuung und Deine Unterstützung, für Deine Ideen und den Halt, den Du mir immer wieder gegeben hast, und für den Schwung und die Fröhlichkeit, die Du verbreitest. Ich hoffe, daß unser Kontakt erhalten bleibt.

Ich wünsche allen Leserinnen einen guten Start ins Pfadfinderjahr

Barbara (BabsiE) Wolzt

Termine der Pfadfinderinnen- gruppe

9.-13.9.1996	erste Heimabende
15.9.1996	Gruppentag mit Überstellung
13.10.1996	Pfarrcafé Wichtel
24.11.1996	Christkönigsmesse in der Schottenkirche mit anschließendem Basteln
29./30.11./1.12.1996	Flohmarkt in der Aula des Schottenstifts??
8.12.1996	Pfarrcafé Guides
14./15.12.1996	Adventlager gemeinsam mit 16B
9.2.1997	Pfarrcafé Ranger
22.2.1997	Thinkingday; Samstag-nachmittag mit ökumenischem Gottesdienst, Gruppenfeier und Spiel
13.4.1997	Pfarrcafé Caravelles
26.4.1997	Georgstag
7.6.1997	Mai-Frühlings oder so FEST

Bitte halten sie Ihren Kindern die ersten beiden Ferienwochen für das Sommerlager frei

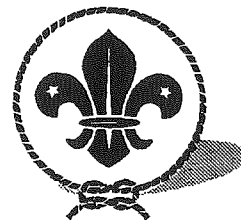
Für alle jungen Damen und Herren, die gerne bei unseren Wichteln oder Wölflingen anfangen wollen:

NEULINGSANMELDUNG

Am Donnerstag, den **5. September 1996** um **16 Uhr** bitten wir die Eltern zur Anmeldung ihrer Tochter/ihrer Sohnes ins Heim.

Wir freuen uns schon auf Euer Kommen.

NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Liebe Eltern Liebe Pfadfinder!

Nun sind sie vorbei, die schönen Sommerferien (oder höre ich da von manchen Eltern ein leises Gott sei dank?!). Mit der Schule beginnt auch ein neues Pfadfinderjahr, für viele von Euch beginnt auch ein neuer Abschnitt im Pfadfinderleben. Manche haben gerade bei den Pfadfindern angefangen, andere werden am Gruppentag in eine neue Sparte überstellt.

An dieser Stelle möchte ich alle Eltern und Kinder recht herzlich begrüßen und mich kurz vorstellen: Mein Name ist Norbert, ich leite die Pfadfindergruppe bei dem Schotten und helfe auch bei den Wölflingen, unseren jüngsten Pfadfindern, mit. Wie alle anderen Pfadfinder unserer Gruppe bin auch ich (nur) in meiner Freizeit, ehrenamtlich, Pfadfinderführer. Mein Brot verdiene ich mir als Geschäftsführer einer Buchhandlung. Meine Aufgabe als Leiter der Pfadfindergruppe ist es, die Pfadfinderarbeit zwischen den Sparten (Wölflingen, Spähern, Explorern und Rover) zu koordinieren, für die Ausbildung der Pfadfinderleiter zu sorgen und den Kontakt zu den Eltern unser Pfadfinder zu halten.

Für Euch, liebe Jungpfadfinder, für Sie, liebe Eltern unserer Neulinge, ist sicherlich noch vieles fremd. Neue Freundschaften müssen sich erst bilden. Ich bin aber sicher, daß sich die erste Unsicherheit schon nach wenigen Heimabenden zerstreuen wird.

Gruppentag

Eine der ersten Veranstaltungen, die sich besonders eignet die große Familie der Pfadfinder näher kennen zu lernen, ist der „Gruppentag“ am 15. September.

Der Gruppentag ist ein Ausflug für die ganze Familie, eine Kombination aus einer kleinen gemütlichen Wanderung und viel Unterhaltung. Das Ziel ist unser Pfadfinderhaus in Thernberg in der Buckligen Welt, ein Ort an dem schon mehrere Generationen von Pfadfindern unserer Gruppe das erste Pfadfinderlager erlebt haben.

Auch die Überstellung (der Wechsel der Kinder von einer Sparte zu der nächst älteren Stufe) findet am Gruppentag statt.

Daher kommen alle bis zum Gruppentag noch einmal in ihren alten Heimabend (wie vor den Ferien).

Ich freue mich schon, am Gruppentag viel alte und neue Freunde zu sehen, und wünsche allen ein lustiges und erfolgreiches Schul- und Pfadfinderjahr.

Euer Norbert



WÖLFLINGE

Liebe WiWö

Natürlich kann so ein Bericht weder die ganze Stimmung vermitteln, noch sich an alles erinnern.

Da waren ja zum Beispiel auch noch Dinge wie unser Besuch in der Glasfabrik, oder des Piber- Gestüts mit seinen wunderschönen Lippizzanern, der Sternlauf, die knisternen Lagerfeuer, ein Wurlitzer- Abend, ..

Es war auch für uns ein spannendes Lager mit sehr vielen neuen Erfahrungen und außergewöhnlichen Erlebnissen. Denn auch ein WiWö-FÜH fährt nur selten auf ein gemeinsames WiWö-Sola. Und dieses war ein ganz besonders tolles! Selbstverständlich gab es auf diesem Sola auch wieder einige besonders tolle Leistungen von besonders tollen Wicheln und Wölflingen:

Den diesjährigen Sternlauf, bei dem die WiWö beweisen müssen, daß sie von allen Dingen, die es gibt alles wissen, gewannen bei den Wichteln BARBARA KIESEWETTER und bei den Wölflingen PAUL GAUDERNAK.

Die ordentlichsten Kinder waren das „BLUMENKIND“ BARBARA KIESEWETTER und die „TORSCHÜTZENKÖNIG“ BENIHUFGARD und FELIX SCHMIDT-GLIMBURG.

Die TÖNERNE EULE für das beste Wichtel des Lagers wurde an CLARA HOFSTÄTTER verliehen.

Der SILBERNE WOLFSKOPF für den herausragendsten Wölfling ging an PATRICK WEHLER-HARDT.

Im Leben eines Wichtels und dem eines Wölflings gibt es eine Auszeichnung, die nur ganz wenige und ganz besonders vorbildliche und lustige Kinder je verliehen bekommen. Deshalb freute es uns ganz besonders, das TANZENDE WICHTEL an DENISE AUER und den SPRINGENDEN WOLF an CHRISTOPH WEHLER-HARDT vergeben zu können. Wir gratulieren!

Doch nun zu den Dingen, die uns als ALLERNÄCHSTES ins Haus stehen:

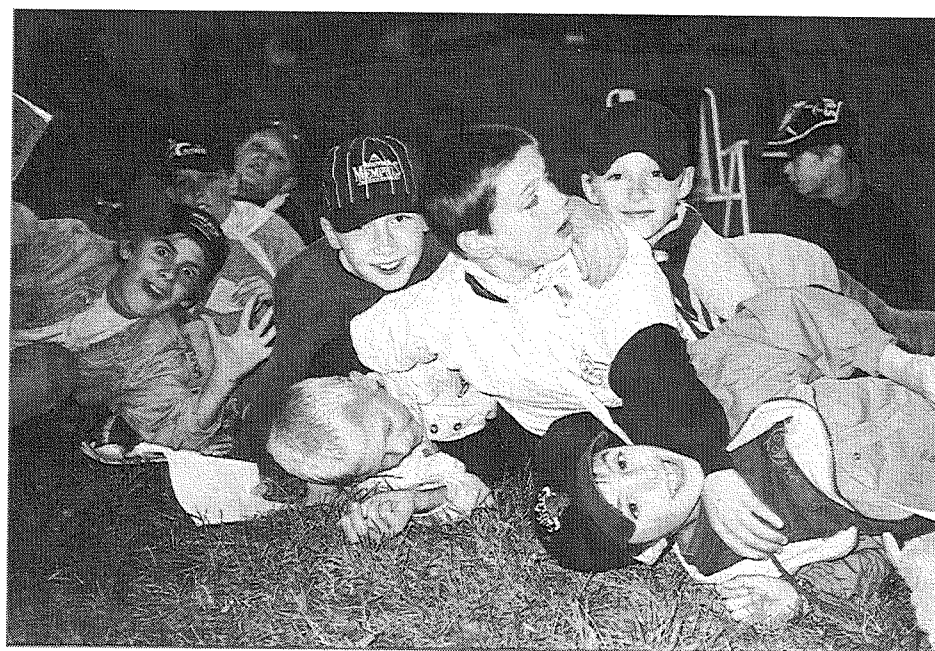
Die ANMELDUNG für Kinder, die ihr mitbringen wollt, oder Bekannte, Freunde, kleine Geschwister ist am DONNERSTAG, dem 5. SEPTEMBER 1996 in der Zeit von 16.00 bis 19.00 im Pfadfinderheim. Damit wir auch im nächsten Jahr wieder eine große Gruppe werden, wäre es natürlich superwichtig, daß wir superviel Werbung für die Wichtel und Wölflinge machen, also helft alle mit!

Der erste GEMEINSAME HEIMABEND, auch für diejenigen von Euch die überstellt werden ist für die WICHTEL am MONTAG, dem 9. September 1996 um 16.30 im Mädchenheim.

Die WÖLFLINGE beginnen am MONTAG, dem 9. September 1996 um 17.15 im Bubenheim. Für den Donnerstagsheimabend gilt dieselbe Zeit am DONNERSTAG, dem 12. September 1996. Wir freuen uns schon auf Euer Kommen.

Bis dahin noch supertolle Ferien und eine schöne Zeit,

**Lila Judith Dzidzi Christin Hanya Kathi +
Herwig Norbert Daniel Martin
Alexandra Sonja Franz**



GUIDES SPÄHER

Sommerlager 1996 im Fölztal

Vögel zwitschern, der nahe Bach rauscht, der Fölzstein sieht ruhig und zufrieden auf den Lagerplatz und ein Adler in luftiger Höhe schwebt über die große Wiese im Fölztal. Ruhe im Fölztal, aber wie lange noch? Plötzlich ein ...tja, mit der Ruhe ist es nun vorbei, denn eine wilde Horde von 18 Guides und 26 Spähern rast mit Freude und Ungeduld auf den Lagerplatz. Und in den nächsten vierzehn Tagen sollte das auch so bleiben. Ein aufregendes und ereignisreiches Sommerlager fängt an.

Es wurden 4 Hangar, 1 Küchenzelt, 1 Vorratshangar, 27 Zelte, 4 Patrullenstellen mit jeweils einer Kochstelle, und eine Kücheneinrichtung made by Flaps aufgestellt.

Auf dem Sola wurden 724 Frühstück gefrühstückt, 756 Mittagessen gegessen, 702 Abendessen gefertigt, ca. 270 l Tee aufgebrüht, 30 l Dicksaft verdünnt, 5 l Hollersaft getrunken; Kaiserschmarrn, Milchreis, Huhn mit versch. Saucen, Chili con Carne über d. Lagerfeuer, Gebackene Brennnesseln, Gebackene Holunderblüten & noch vieles mehr gekocht.



Wie war das mit dem Zeltaufstellen? Vielleicht so, oder doch ganz anders?

Die Bertour auf den Gipfel des Hochschwabs

Nach 6 Std. 45min. Bergsteigen, 2 Std. Pausen während des Wanderns, 5 Std. 30min. Spielen-Ausraten-Sonnenuntergang, 1 Std. Abendessen, 9 Std. Ausschlafens, 45min. Frühstück und eines neuerlichen 35 minütigen Aufstieges erreichten:

18 Guides, 26 Späher & 9 Führer/innen

den Gipfel des Hochschwabs

Die Bergtour auf den Hochschwab

Das Regenwetter bewirkte, daß wir unsere Bergtour um 2 Tage verschieben mußten. Aber dafür war es ein herrlicher Tag.

In den Rucksäcken wurden:

120 naturbelassene & genfreie Vitaminkugeln, 120 Kraftfutterriegel, 30 kg Weizenmehlhartstoff, ca. 50 Alpenfeittler, 59 Schlfsäckehütten, 3,57 kg prima auxilia Geräte, ca. 50 Hohlgefäßkörper, 2,5kg braunen Schokokleber, 60 Ecken Kuhmilchdickstoff, 5,5 kg Fleischstangen und jede Menge gute Laune auf den Berg getragen.

7.30 Uhr: Abgang vom Lagerplatz

9.30 Uhr: Fölzalm Hütte
1.Rast(Gemsen)

10.45: über Ochsensteig zur
Voisthalerhütte

11.45: Voisthalerhütte und
Mittagspause

13.15: Einstieg zur letzten
Etappe(erste Ermüdungser-
scheinungen)

Letzte Rast vor dem
Schiestlhaus (Hütte, wo wir
übernachteten) Eine herrliche
Aussicht!

15.15 Uhr: In 2.153 m Seehöhe
beim Schiestlhaus angekom-
men. Überglücklich und end-
lich Zeit, um eine Runde zu
mitzen.

Andrang am Besuchssonntag

Ca. 50 - 60 Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde besuchten uns am Lager. Alle Eltern und Besucher hatten die Gelegenheit unseren Lagerplatz zu erforschen und mit den GuSp gemeinsam auf den Kochstellen bei offenem Feuer zu kochen. Für viele war es eine Gelegenheit, um einmal die anderen Eltern und GuSp in gemütlicher, wohl sinniger und pfadfinderischen Atmosphäre kennenzulernen und gemeinsam zu kochen.

Es war eine wunderbare, vielleicht etwas enge Situation bei den Patrullenstellen, jedoch sehr erholsam und vergnüglich.

Dank an alle Besucher und Respekt vor den einmaligen und köstlichen Huhnkreationen.

Die Sonne hat heuer Sophie Moritzer verliehen bekommen und die Auszeichnung für den vorbildlichsten Späher, das Silberne Lorbeerblatt, wurde an Philipp Reiner verliehen.

In einem spannendem Finale und schließlich mit einem Golden Goal wurde heuer die Partnerpatrulle Bison-Biber Fußballmeister 1996. Der diesjährige Völkerballmeister ist Partnerpatrulle Pinguin-Eisschwalbe.

An alle Guides & Späher

Multi - Media - Diashow

Mit Dias über alle Veranstaltungen, Lager und natürlich das Sommerlager findet

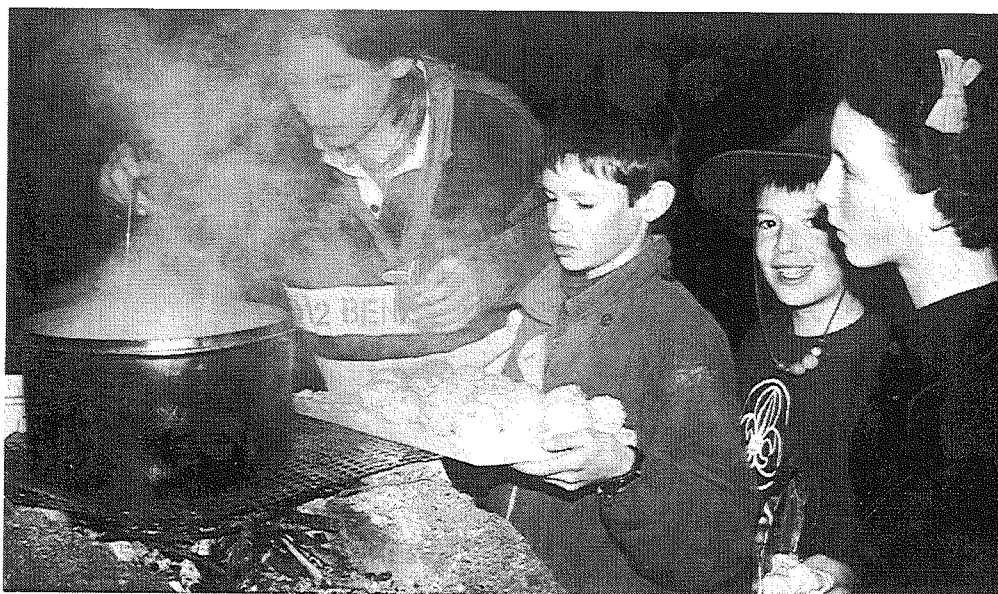
am 11. September 1996

von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im

Mädchenheim statt.

Für alle SoLa - Teilnehmer gibt es nach der Diashow die sensationelle Lagerzeitung. (Rarität am Zeitungsmarkt und exklusiv nur für Euch)

Hoffentlich kommen auch alle GuSp, die heuer zu den CaEx überstellt werden!



An alle Neulinge

Der erste Heimabend für alle, von den Wichteln und Wölflingen, Überstellten ist

am 18. September 1996

von 17.30 bis 19.30 Uhr

im jeweiligen Pfadfinderheim.

Auf Euer Kommen freuen sich

Eure GuSp Führer/innen

Guides & Späher Termine

Mittwoch, 11. September Diashow im Heim

Sonntag, 15. September Gruppentag in Themberg

Dienstag, 17. September 1. Heimabend für alle alten Späher

Heuer werden alle alten Späher am Dienstag Heimabend haben, dies bitte zu berücksichtigen!!

Mittwoch, 18. September 1. Heimabend für alle Neulinge

1. Nov. bis 3. Nov. 1996 Späher Herbstlager in Themberg

31. Juni bis 13. Juli 1997 Sommerlager

CARAVELLES EXPLORER

Schottland Schottland Schottland

Unser gelungenes Sommersemester (denkt bloß an die großartigen Maifestproduktionen oder an das Pfingstlager!) gipfelte in drei Wochen Schottland-Experience: Der sight-seeing-intensive (Dock-Lands, Shakespeare-Viertel, Themse, HMS Belfast, Tower, Victoria and Albert Museum, Kensington Park, National Museum, Tate Gallery, British Museum, Westminster, Harrod's, Hyde Park usw.) Beginn im sonnigen London mit seinen kurzen Nächten machte alle Mädchen und Burschen erst so richtig miteinander und mit den Führern bekannt. Während der nächtlichen Busfahrt nach Blair Atholl wurde die Neugier dann nahezu unerträglich: Wie ist Schottland? Am Dienstag morgen wußten wir es. Wunderschön! Die Sonne schien auch hier, es gab ein herrliches Frühstück und die Sprachschwierigkeiten waren überwindbar. Ja, mit der Zeit stellte sich heraus, daß die meisten Schotten sogar ganz besonders nett waren. Die Lager-tage verflogen im Nu, wofür neben den aufregenden Aktivitäten (Gorch Walk, Segeln, Dawn Hike, Abseilen, Castle Tour, Kajaking, 24 hour-Hike uvm.) einige Höhepunkte für alle sorgten. Diese waren: die Lagerfeuer, der Country Fair mit unseren Tänzen, Scout's Own, ein Ceilidh, ein Folk Festival und die Shorts 'n Shades Party. Intime Gespräche, herrliches Wetter und befreiendes Lachen halfen über fremde Eß- und Inspektionssitten genauso wie über kleine Unstimmigkeiten untereinander hinweg. Wäre die Zeit doch nur länger gewesen! Aber nein, das Zeltlager ging zu Ende. Immerhin, die Tränen hielten sich in Grenzen, denn die Gastfreundschaft lag ja noch vor uns. Über das ganze Land verstreut erlebte jeder einzelne hautnah, wie es ist, im traditionsreichen, dichterischen, grünen Schottland zu leben. Es ist exzellent, beautiful, great, wonderful, marvellous, ... Drei Wochen können niemals ausreichend sein!

Zusammenfassend: Trotz aller Aufregungen waren es wunderbare Tage, die wir nicht vergessen werden.

Mit diesem Sommerlager zieht sich Doris von den Caravelles zurück. Wir danken ihr für alles, was sie in die Stufenarbeit investiert hat!

Die Erinnerung an die erlebnisreiche Zeit in Schottland wollen wir im ersten Heimabend im September mit allen, die dabei waren, aufleben lassen und dadurch festigen. Bitte BRINGT EURE FOTOS, Dias, Kassetten, Souvenirs und ETWAS typisch Schottisches ZU ESSEN mit. Zwischendurch wollen wir singen und tanzen. Schön wäre, wenn ALLE

IN KILTS kämen. Der Abend soll gleichzeitig ein netter Ausklang für die zu Überstellenden sein. Wir wünschen diesen im neuen Jahr viel Spaß bei den Rangern!

So ungern wir auch die „alten“ ans Herz gewachsenen Caravelles hergeben, so sehr sind wir schon auf die neuen neugierig. Wir begrüßen Euch recht herzlich und möchten gleich unsere Sparte vorstellen: Die Caravelles gestalten selbst das Programm, das im Heimabend bzw. auf einem Lager stattfindet. Dazu sind vor allem gute Einfälle notwendig!! Dann werden die Aufgaben verteilt, selbständig vorbereitet und schließlich zu einer guten Aktion zusammengefügt. Wenn jeder seinen Teil beiträgt, kann nur etwas Tolles herauskommen! Sollte aber einmal eine von Euch unmöglich am Heimabend teilnehmen können, entschuldigt Euch bitte rechtzeitig.

Auf einen energiegeladenen Herbst freuen sich

Lisa und Mesi

Termine

10. September	1. Heimabend mit den Ex: Schottland-Nachklang (Bitte bringt eure Fotos bzw. Dias und etwas zu essen mit!)
15. September	Gruppentag
17. September	1. Heimabend mit den neuen Caravelles
5./6. Oktober	Herbstlager
24. November	Christkönig
14./15. November	Adventlager

RANGER & ROVER

Zwar war es fast Insiderwissen (im Bezug auf die Anwesenheit der Zeichenkette „RaRo-Sommerlager“ in den letzten Ausgaben des Scot Scoutings), daß die RaRo auf Sommerlager fahren, doch sollte es nun verlautbart werden, daß der exklusive Bericht dieses Ereignisses diesen Zeilen folgt.....

RaRo-Sommerlager 1996

**ein stinknormales pfadfinderisches
RaRo-Sommerlager ohne
Zusatznamen**

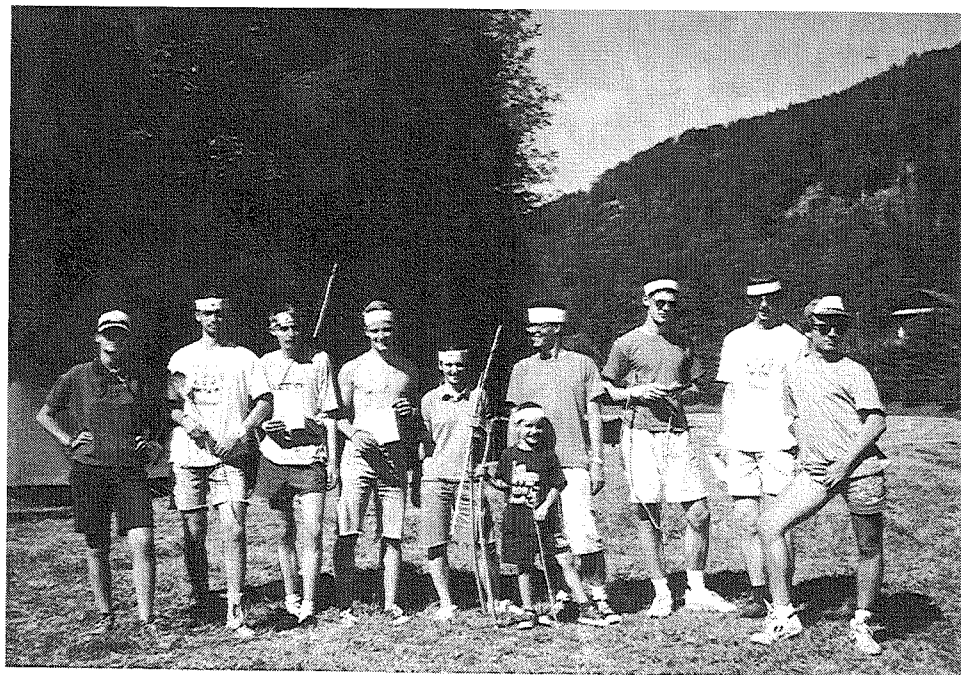
**(oder doch Priel '96
oder Grünau '96?)**

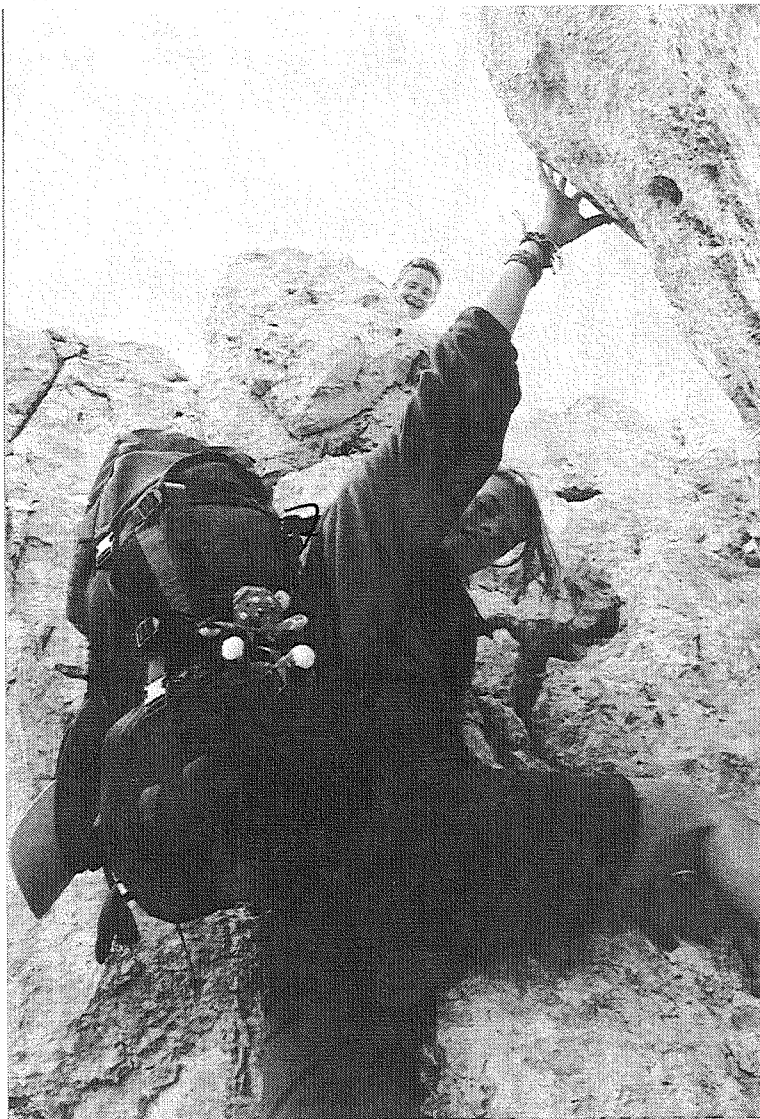
Der Berg ruft

Es war ohne Zweifel der Ruf des Berges, der 16. Juli 1996 2 Ranger, 5 Rover und ihre Führer rot leuchtend, vor Erwartung und neuer Uniform, in die Halle des Wiener Südbahnhofes trieb. Wer hätte gedacht, daß, was hier in der Bahnhofshalle noch nach einem ganz harmlosen RaRo-Lager aussah, in den nächsten Tag schwallweise Schweiß, Blut und Emotionen hervorrufen würde? Ein erstes Wunder war allerdings bereits das zeitgemäße Erscheinen von Flo (den Schock haben wir noch immer noch nicht verdaut). Aber halten wir den unnötigen Details vom Papier fern, kümmern uns auch nicht um Bahnfahrt und Nacht (+ Sauna) auf Schloß Röthelstein, der schönsten Jugendherberge Österreichs. Was von nun an zählte, waren Wadln und Höhenmeter, bahnbrechender Ehrgeiz und psychische Kraft. Der erste Wandertag klang mit dem Endspurt Rolands aus, dem wir es schließlich verdanken, mit der Standseilbahn auf das Linzerhaus zu kommen, womit bereits überstrapazierte Füße geschont werden konnten. Vom Linzerhaus brachen wir schließ-

lich zu unserem ersten Gipfel, dem Warscheneck, auf. Petrus war uns gut gesinnt und so traten bereits erste Sonnenbrände und Schweißausbrüche auf. In dieser hochalpinen Stimmung wurde schließlich die Entscheidung gefällt, die Gruppe in zwei Teams zu teilen, nämlich zwischen Lagerplatz & Gipfelstürmern zu unterscheiden. Flo, Roland, Gerhard und ich als einziges Ranger wollten festentschlossen Aufi am Berg!!

Wir mußten zwar sehr früh aufstehen und die Wanderschuhe, auch wenn sich die blasengeplagten Füße vehement dagegen zu wehren suchten, wieder fest zuschnüren und doch, wider aller Beschwerden, lohnten sich alle Mühen. In nur eineinhalb Stunden waren wir von Hinterstoder auf das Prielschutzhaus gesprintet. Genau da begann das große Abenteuer. Wir wagten uns in eisige Höhen und begegneten vielen anderen Gipfelstürmern, die uns wegen der kühlen Wetteraussichten (Nebel und Frost am Gipfel) fast abrietten, unsere Expedition fortzuführen. Doch unser Wille und unsere Nerven waren auf alles gefaßt. Immer wieder konnten wir von der Ferne das Gipfelkreuz erkennen, wenn es nicht gerade der Nebel verschluckte. Nach 4,5 Stunden Wander&Kletterzeit, nachdem wir fast unüberwindbare Höhen bezwungen hatten war unser Ziel erreicht. Der Gipfel des Großen Priel war unser! Unsere Bergsteigerherzen schlugen immer höher und die Photoapparate blitzten mit.





Zufrieden und stolz fingen wir dann mit unserem Abstieg an. Nach etwa 3 Stunden erreichten wir zugegebenermaßen todmüde und nach genau 10 Tagesstunden Abenteuer das Weiserhaus, das uns bis zum nächsten Tag Unterschlupf bot. Dort wurde zunächst geschlemmt und dann geschlafen (wie banal!). Unser großer Tag war zu Ende gegangen. Wir hatten beweisen können, was in uns steckte: Kraft, Überzeugung und Willensstärke. Doch wem wir das alles wirklich zu verdanken haben, soll nicht ungesagt bleiben: den Männern natürlich, die wir reihenweise vernascht haben - Denn Männer mag man eben.

DziDzi

Der Lageraufbau

Als die erste Gruppe am Lagerplatz ankam, waren Vroni und Beat gerade beim Ausladen. Rasch wurde der gesamte Lagerplatz unter die Lupe genommen und eine grobe Einteilung getroffen. Als erstes stellte man zwei Zelte auf, was für die erste Nacht reichen sollte. Dann wurde eine Metallkiste

im angrenzenden Fluß so verankert, daß sie einen perfekten Kühlschrank abgab. Auch die Feuerstelle wurde schon ausgehoben. Am Abend beratschlagte man, wer am nächsten Tag die zweite Gruppe abholen würde. Sämtliche anwesenden RaRo erklärten sich einstimmig bereit den weiteren Lageraufbau zu übernehmen, so daß die Führer sich gemeinsam auf den Weg machen konnten.

Als am folgenden Tag alle Führer aufgebrochen waren, begann das fleißige Team sein Werk. Zunächst wurde bestimmt, wer die Latrine aushob, da inzwischen schon reichlich Not am Mann/Frau war. Dies gestaltete sich weitaus schwerer als gedacht, da der Boden sehr hart und steinig (eher felsig) war. Dennoch fand sich ein wunderschöner Platz mit Blick auf den Fluß, und zwei Rover begannen mit der Arbeit. Das nächste Problem war das des nicht vorhandenen Fahnenmastes. Aufgrund der Erfahrungen mit dem Ausheben der Latrine wurde es für unmöglich erklärt einen solchen aufzustellen. Also spannte man ein Seil hoch über dem Lagerplatz zwischen zwei Bäumen. In der Mitte dieses Seiles war eine Öse befestigt, welche als Mastspitze diente. Gleich nach Fertigstellung wurde der erste Fahnengruß getätigt.

Da es inzwischen schon Mittag war, wurde eine groß angelegte Pause und die Zubereitung des Mittagessens beschlossen. Hierfür wurde erstmals die neue Feuerstelle zum Kochen eingeweiht. Danach ging es ans Aufstellen des Küchenhangars und weiterer zwei Zelte, was sehr schnell und routiniert erledigt wurde.

Am frühen Nachmittag fanden sich dann die Führer mit der zweiten Gruppe ein. Die Ausgrabungsarbeiten an der Latrine waren beinahe abgeschlossen, so daß man ans Werk ging dieser ein entsprechendes Äußeres zu geben. Da keine Schwarteln (Holzplatten) aufzutreiben waren, wurde der Boden und ein erstklassiger Donnerbalken mittels Holzstämmen geschaffen, wobei man sich die größte Mühe gab sämtliche Holzsplitter von der Sitzfläche zu entfernen um größere Unannehmlichkeiten zu verhindern... Abschließend wurde noch eine Plane so um die Latrine gespannt, daß die Privatsphäre erheblich gesteigert wurde, der Blick auf den Fluß jedoch frei blieb. So mancher konnte wohl ohne zu übertreiben behaupten, noch nie auf einer so großen Toilette gesessen zu sein. Da inzwischen auch schon Bedarf nach einer Sickergrube bestand, wurde eine solche ebenfalls ausgehoben, was dank der Erfahrungen mit der Latrine schnell von statten ging.

Zu einem der wahren Meisterwerke der Baukunst wurde auch die zum Schluß noch folgende Kochstelle gekürt, bei der nicht ein einziger Nagel benutzt wurde (Bitte beiliegendes Fotomaterial beachten). Damit waren die Aufbauarbeiten im großen und ganzen abgeschlossen. Als jedoch eine

regnerische halbe Woche folgte wurde einige Tage später eine Überdachung für die Lagerfeuerstelle errichtet, da man sich durch Regen nicht von den allabendlichen Lagerfeuern abhalten lassen wollte.

Daniel

Werter Leser!

Nachdem am 1. Juli 1996 die Vereinbarung über die Rechtsschreibreform unterzeichnet wurde und wir uns bereits am Sommerlager völlig zwanglos mit dieser auseinandergesetzt hatten, wollen wir die Auswirkungen auf dieses Medium anhand des nächsten Artikels demonstrieren.

Mit herzlichen Grüßen

Die RaRo-Redaktion

Gmunden, Volleyball & Co.

Nachdem die Aufbauphase abgeschlossen war, setzte die Regenphase ein. Nach der ersten regnerischen Nacht, in der auch der Hängemattenzirkus beendet werden mußte, raffte sich die Rotte auf und begab sich nach Gmunden um diese schöne Stadt unsicher zu machen. Zuerst fuhren zur Gmundner Keramik, wo sich herausstellte, daß der Zeitpunkt unseres Erscheinens doch nicht so ideal gewählt war, denn wir mußten die Führung durch die Fabrik auf Freitag früh verschieben. Wegen des nicht so günstigen Wetters verzichteten wir auf jede Form der Schifffahrt auf dem schönen Traunsee, sondern testete der Großteil gleich anhand einer Konditorei, welche Qualitäten die Stadt zu bieten hatte. Leider konnten wir wegen des Regens, der durch heftigen Wind und einen Seegang, bei dem auf dem See leicht seekrank werden konnte, angekündigt wurde, nicht die ganze Zeit draußen sitzen. Nach dem ärgsten Regenguss schwärmten wir zur Stadterkundung aus. Schloß Orth beeindruckte eigentlich nur 2 Personen aus der Nähe, denn der Rest ging woanders hin. Was aber nicht heißt, daß die anderen den Anblick dieses schönen Seeschlosses nicht gewürdigt hätten. Ein anderes Objekt war der Raddampfer „GISELA“, der an diesem Tag in Gmunden vor Anker lag und außerdem vor kurzem ein rundes Jubiläum, nämlich das ...-jährige (bitte einsetzen (>100 Jahre); habe ich vergessen), feierte. Dann waren da auch unzählige Straßen, Gässchen, Ansichtskarten..... Der Rest ist Geschichte. Doch halt! Im Zentrum tarnte sich ein Lokal („DIE ZWEITE“) als Bank. Der Schmah wurde aber von allen nach kurzer Zeit erkannt. Nachdem alle ihre Besichtigungen abgeschlossen hatten (Auch Didi bekam eine Straßenbahn zu Gesicht!), kehrten wir zum Lagerplatz zurück, wo wir....eine gewisse Unordnung vorfanden. Was war geschehen? Wer hatte dieses Chaos verursacht? Doch da: Die „Täter“ hatten sich mit Kohle auf einer unserer Bänke verewigt: Es war ein Freundschaftsbesuch einer Linzer Grup-

pe. Nichtsdestotrotz beschlossen wir den Tag mit Abendessen und Lagerfeuer (+Attraktion; Stichwort: gespitztes Steckerl).

Der Donnerstag brachte die Errichtung der Lagerfeuerüberdachung und den ersten Test des Volleyballnetzes. Dieser Test ist eigentlich Daniel zu verdanken, der mit Aufopferung jeden Einzelnen motivierte mitzuspielen. Auch versuchten wir die Pfadfinder, die in der Nähe lagern mußten, zu finden. Doch vergeblich: Das Expeditionsteam fand nichts.

Ein herannahendes Gewitter ließ uns schon Schlimmes befürchten, doch unsere Befürchtungen traten leider auch ein, sodaß wir unser Abendessen im Hangar einnehmen mußten. Auch auf das tägliche Lagerfeuer verzichteten wir schweren Herzens. Spät Abend stießen dann Gabi und Cathrine zur Regenmanteltruppe. Auch zu erwähnen ist Flo's geradezu selbstlose Abwaschsession draußen im strömenden Regen.

Freitag standen wir früh auf um nicht zur Führung in Gmunden zu spät zu kommen, wo wir Einblick in die Keramik-Manufaktur bekam, wodurch unsere Achtung vor diesen Kunstwerken (das sind sie wahrhaftig) noch stieg. Im Zentrum machten wir einen kurzen Zwischenstopp, bevor der Lagerplatz uns wiedersah. Nach einem exzessiven Volleyballmatch über fünf (oder mehr) Sätzen, seitdem alle diesen Sport lieben, einem köstlichen Abendessen nach dem SUBWAYÓ-Prinzip mit Ketch&Co (Ketschup und Konsorten) und einer beispiellosen Holzammel-Aktion, die die Welt in dieser Dimension noch nie gesehen hat, konnten wir unsere Gastgeber, die Familie Lamezan, bei denen wir uns noch nochmals für die Bereitstellung dieser Wiese bedanken wollen, bei unserem Abschlußlagerfeuer begrüßen. Nach einer Reflexion und unzählige Liedern fielen wir an unsere Schlafsäcke.

Schon war der letzte Tag dieses Lagers, das viel zu kurz war, angebrochen. Gleich nach dem Frühstück teilten wir uns zu verschiedenen Tätigkeiten (Lagerabbau) auf, um schon um 1530, diese erledigt, in Richtung Bahnhof uns in Bewegung zu setzten. Nach einer langen Bahnfahrt trennten uns unsere Wege in die heimische Badewanne.

Didi

P.b.b.

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1010



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 "Schotten"
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel.: 535 92 01

TERMINÜBERSICHT

12. September	WiWö	Neulingsanmeldung
15. September	alle	Gruppentag
24. November	alle	Christkönigsmesse
14./15. Dezember	alle	Adventlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
1160 Wien, Hasnerstraße 41

REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13